

Mit der Ausstellung von Sabine Schneider werden ab 15.03.15 in der Galerie Mutter Fourage Bilder der Künstlerin aus mehr als 30 Jahren zu sehen sein.

Weit spannt sich der Bogen der Ausstellung über verschiedene Werkreihen. Von den frühen Arbeiten, in denen die Einflüsse der Berliner Schule des kritischen Realismus der 1970er Jahre anklingen, Bildern aus den 1990er Jahren, die ihre Auseinandersetzung über „das Statische und die Bewegung“ zeigen bis zu ihren aktuellen Arbeiten, in denen sie die Mittel der Malerei, Charakter und Wirkung von Farbe und Bildraum, innerer und äußerer Projektionsfläche thematisiert.

Immer ist die Kunst von Sabine Schneider verbunden mit den Fragen nach dem Wesentlichen eines Bildes, vermittelt sie uns Konstellationen und Spannungsfelder ihrer figürlichen oder abstrakten Akteure.

Seit frühen Anfängen der Mutter Fourage ist Sabine Schneider mit dem Kulturstandort in Wannsee eng verbunden.

1979, noch während ihres Studiums an der Hochschule der Künste Berlin, nahm sie zusammen mit einer Studentengruppe ihres Lehrers Prof. Wolfgang Petrick an einer der ersten Ausstellungen in der Scheune in Wannsee teil. Sie blieb diesem Platz bis heute treu. Bis Anfang der 1990er Jahre engagierte sie sich für den Kulturstandort Mutter Fourage, entwickelte zusammen mit Wolfgang Immenhausen das Programm der Galerie Mutter Fourage und engagierte sich in der Bürgerinitiative Wannsee für den Erhalt der ortstypischen Bebauung dieses Stadtteils. Als erstes internationales Kulturaustauschprojekt organisierte sie 1986 die deutsch-griechischen Kulturwochen in Berlin – Wannsee und Athen.

1975- 1983 studierte Sabine Schneider Malerei und Kunstpädagogik an der Hochschule der Künste Berlin, 1981 absolvierte sie die Meisterschülerprüfung, 1983 legte sie das 1. Staatsexamen in den Fächern Malerei und Werken ab. 1975/76 und 1985/87 studierte sie zusätzlich an der Freien Universität Berlin in den Studiengängen Politologie, sowie Philosophie und Sozialwissenschaften.

1992 – 2014 unterrichtete sie an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam Babelsberg /HFF das Fach Bildgestaltung in den Studiengängen Animation, Regie und Kamera. 2005 - 2009 erhielt sie den Lehrauftrag für Kunstgeschichte an der HFF.

Seit 1979 ist Sabine Schneider mit Ausstellungen in Berlin, Essen, Hamburg, Köln, Hannover und im Ausland vertreten, u.a. Aserbaidschan, China, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Korea, Niederlande, Schweiz.

Sie ist seit 2007 1. Vorsitzende des Vereins Berliner Künstler (VBK) und Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler (BBK) und der Gedok.

Sabine Schneider ist Projektleiterin verschiedener Künstlerprojekte.

[www.kunst-sasch.de](http://www.kunst-sasch.de)

**Eröffnung am Sonntag, 15.03.2015 um 12.00 Uhr**

**Es spricht Niels-Peter Rudolph, Theatermacher**

**Domenica Reetz / Harfe spielt „Klangblumen“ von Barbara Heller**

**Ausstellungsdauer: 20.03. – 12.04.2015 (Ostermontag geöffnet)**

Öffnungszeiten: Fr 14-18, Sa/So 12 -17 Uhr und nach Vereinbarung

### **Galerie Mutter Fourage**

Chausseestr.15a

14109 Berlin-Wannsee

Tel: +49 (0)30 - 805 23 11

e-mail: [galerie@mutter-fourage.de](mailto:galerie@mutter-fourage.de)

Website: [www.mutter-fourage.de](http://www.mutter-fourage.de)